

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Lehrbuch der Geometrischen Optik

Heath, Robert Samuel

Berlin, 1894

Vorwort des Herausgebers

Vorwort des Herausgebers.

Die vorliegende Ausgabe ist im Wesentlichen eine Uebersetzung des englischen, unter dem Titel „A Treatise on Geometrical Optics“ i. J. 1887 in Cambridge erschienenen Originals; indessen habe ich mich bemüht, bei der Bearbeitung dieser Ausgabe mit kritischer Sorgfalt vorzugehen und möglichst zur Korrektheit, Uebersichtlichkeit und zum Verständnis des Buches beizutragen.

Man wird es vielleicht als eine Schwäche des Buches empfinden müssen, dass es fast gänzlich vom Standpunkte des Mathematikers geschrieben ist, eine Schwäche, die sich namentlich in den leider sehr unvollständigen Kapiteln über optische Instrumente fühlbar macht. Gern hätte ich mich der grösseren Arbeit unterzogen, das Gleichgewicht zwischen diesen Kapiteln und dem rein theoretischen, geometrisch-optischen Theile des Buches herzustellen. Einerseits wäre dies aber nicht möglich gewesen, ohne dem Original Gewalt anzuthun, andererseits fühlte ich mich vor der Hand dieser Arbeit nicht gewachsen. Ich musste mich also damit begnügen, das Vorhandene möglichst klar in's Deutsche zu übertragen, an einigen Stellen fühlbare Lücken auszufüllen und vorgefundene Fehler und Ungenauigkeiten zu beseitigen.

Während der Drucklegung dieses Buches erschien indessen das die Theorie der optischen Instrumente auf weit vorge-schrittener Basis behandelnde Werk von Dr. S. Czapski und ich fühle mich um so leichter bei der unvollkommenen Behandlung dieser Kapitel im vorliegenden Buche beruhigt, als ich glaube, dass selbst in dieser Form ein Durchblick derselben

immerhin eine nützliche Vorstufe für das Studium jenes Werkes sein wird.

Zur Erleichterung des Studiums habe ich alle zu weiteren Folgerungen benutzten Formeln in jedem Kapitel fortlaufend beziffert und bei Hinweisen auf eine in einem vorhergehenden Kapitel enthaltene Formel der Formelziffer die betreffende Kapitelnummer beigefügt. Es bedeutet demnach z. B. (1): Formel (1) im nämlichen Kapitel, (11, III): Formel 11 im III. Kapitel.

Ich unterlasse es als uninteressant, die von mir eingeführten Aenderungen besonders anzuführen. Grössere Abweichungen und Zusätze finden sich auf den folgenden Seiten: 29—31, 84, 85, 108—111, 225, 314, 315, 316, 321, 322, 323, 324, 326, 327, 329, 331, 339.

Die Figuren haben durch die Bereitwilligkeit des Herrn Verlegers eine bedeutende Vermehrung erfahren und sind sämmtlich neu gezeichnet und hergestellt worden.

Herr Dr. Czapski in Jena wies mich zur Zeit meiner Thätigkeit als technischer Assistent an der dortigen Optischen Werkstätte von Carl Zeiss auf das Heath'sche Original hin und regte mich zu dessen Uebersetzung an, wie er auch bei derselben mit Rath und That mich unterstützte; so rühren ausser einer allgemeinen Durchsicht und Korrektur der Uebersetzung mehrere Anmerkungen und Einschaltungen von ihm her. Er hat mir dadurch einen neuen Beweis seiner freundschaftlichen Gesinnung gegeben, für welchen ich mich ihm ausserordentlich verbunden fühle.

Dem Herrn Verleger gehört mein voller Dank für die sorgfältige Einrichtung und schöne Ausstattung des Buches.

Zum Schlusse spreche ich Herrn Dr. Heath und den Herren C. J. Clay & Sons meinen Dank aus für die freundliche Bewilligung der Herausgabe des Werkes in Deutschland, sowie für die mir hierbei eingeräumte Freiheit.

London, im Februar 1894.

R. Kanthack.